

sich vor ihm; sie nahmen es hin, wenn er ihnen ihren unsinnigen Lurus verwies. Wir begreifen es, wenn wir hören, wie er die vertrauesten seiner Freunde, Hephästion und Krateros, deren Entzweiung einen wilden Tumult erzeugt hatte, in ihre Schranken zurückschreckte. „Beim Ammon und den übrigen Göttern,“ rief er ihnen zu, „ich liebe euch unter allen Menschen am meisten, aber ich werde euch mit eigener Hand durchbohren, wenn ihr wieder hadert.“ Wie vertraut er mit ihnen ward, er blieb immer der König. Ihn allein besiegte der Wein nicht, wenn er ihre Trinkgelage theilte, und die Ausschweifungen hatten keine Gewalt über ihn; so beugte sich vor seiner Überlegenheit, wer immer mit ihm zusammentraf. Denn so schrecklich im Zorne, so liebenswürdig war er, wenn er wohlwollte; es ist ein schöner Zug, daß kein Thebaner bei ihm in späteren Tagen eine Fehlbitte tat. Den Besiegten erschien er wie ein höheres Wesen, und die gemeinen Soldaten hingen mit schwärmerischer Verehrung an ihm. Sie wußten, wie er ihrer gedachte. Nach dem Siege war es sein erstes, daß er die Verwundeten besuchte und selbst — denn er, der alles zu wissen schien, war auch der Heilkunst nicht unkundig — besorgte und anordnete, was ihnen dienlich war. Denn sein Genius umfaßte Großes und Kleines zugleich und wußte, wie in der Schlacht so auch in den unendlich mannigfaltigen Geschäften, welche die Regierung eines solchen Reiches mit sich brachte, mit sicherem Blicke das Richtige herauszufinden und das Wesentliche von Unwesentlichem zu unterscheiden. Seine Kraft zeigte sich allen Anforderungen seiner Stellung vollkommen gewachsen.

In der Vielseitigkeit seines Wissens erkennt man den Schüler des Aristoteles, der selbst in seinem Geiste den Inbegriff aller Erkenntnis seines Zeitalters darstellte; aber diese vielseitigen Kenntnisse und diese Fähigkeit raschen Aneignens wurden erst dadurch fruchtbar, daß sie sich bei Alexander mit einer ebenso wunderbaren Arbeitsfähigkeit und einem durch nichts zu ermüdenden Tätigkeitsdrang vereinigten. Den Geschäften entzog ihn weder die Tafel noch der Schlaf noch irgendeine der Vergnügungen, in denen gewöhnliche Menschen ihre Erholung suchen; kaum die physische Notwendigkeit, Verwundung, Krankheit nötigten ihm eine kurze Ruhe ab. Wo ihn nicht unmittelbar drängende Staatsangelegenheiten in Anspruch nahmen, sehen wir ihn mit Ballspiel, mit Jagen — der Fuchs- oder Hühnerjagd etwa, in der er seine Erholung findet, wo kein edleres Wild zu erbeuten ist — beschäftigt oder finden ihn im Verkehr mit Künstlern, Philosophen, Schauspielern, denen allen er ein lebhaftes